

## **Veränderte Rahmenbedingungen im Rübenanbau und deren Konsequenzen für das Anbaugbiet Wetterau aus Sicht eines Ackerbaubetriebs**

Clemens Lischka, Hof Güll, Lich

Der Pachtbetrieb liegt in der zentralen Wetterau, nordöstlich von Friedberg, 180 m über NN mit durchschnittlich 620 mm Niederschlag und 68 BP. Die 600 ha Betriebsfläche teilen sich auf in gut 20 % Zuckerrübe, knapp 40 % Winterweizen, 30 % Sommergerste und knapp 10 % Winterraps.

Folgende Durchschnittserträge wurden in den letzten Jahren erzielt:

- Zuckerertrag 12 t/ha
- Winterweizen 8,5 t/ha
- Sommergerste 7,4 t/ha
- Winterraps 4,3 t/ha

Die mittlere Schlaggröße beträgt 10 ha und zur Arbeitserledigung stehen drei fest angestellte Mitarbeiter zur Verfügung ( $\approx 0,5$  AkH/100 ha).

Der Betrieb hat 100 % Eigenmechanisierung, zwei Beregnungsanlagen und lagert das erzeugte Getreide zu 100 %. Außerdem betreibt er zwei landwirtschaftliche Verschlussbrennereien.

Zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit unter den veränderten Rahmenbedingungen müssen alle Möglichkeiten genutzt werden:

- Weiterhin Kosten minimieren
- Ertragssteigerungen umsetzen
- Alternative Kulturen prüfen
- Weitere Expansion, aber nicht um jeden Preis

